

Wenn ich die Losung für heute höre und den Lehrtext dazu, dann fühle ich mich erst einmal sehr klein.

*Noah tat alles, was ihm Gott gebot.*

Kann ich das von mir sagen? Bei allem Bemühen, aber da muss ich mit „Nein“ antworten.

Und dazu aus dem Hebräerbrief: *Es ist der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.*

Und auch hier muss ich eingestehen: Nein, ich bin nicht immer voller Zuversicht. Und Zweifel kenne ich auch.

In meinem Losungsbüchlein ist den beiden Bibelstellen noch eine Liedstrophe beigefügt: *Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.*

Und ich merke, wie mir das das Wort „Vertrauen“ eine Tür öffnet. Mir einen Zugang zu dieser Tageslosung gibt. Denn dazu kann ich uneingeschränkt „Ja“ sagen: Dass ich Gott vertraue, dass ich auf ihn traue. Sicher, es gibt Zeiten, in denen scheint Gott mir sehr fern. Doch selbst dann: Im hintersten Winkel meines Ichs bleibt das Wissen, dass er da ist. Und dass er für mich da ist. Dieses Vertrauen, dass kann mir nichts und niemand nehmen – dessen bin ich gewiss.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Gottes Nähe spüren – seien Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Esther Meist